

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 54 (1967)

Heft: 21: Bildungs- und Erziehungsauftrag des katholischen Lehrers heute

Vorwort: Zu dieser Nummer

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sondernummer: Bildungs- und Erziehungsauftrag des katholischen Lehrers heute

Zu dieser Nummer

Die bedeutungsvolle, eindrückliche Jubiläumstagung in Luzern ist vorüber. Sie bot Gelegenheit zu einem Blick nach rückwärts, zu einer Standortbestimmung in der Gegenwart und zu einem klaren Programmentwurf für die Zukunft. Was in Luzern gesprochen wurde, kann keinem von uns gleichgültig sein. Darum veröffentlichen wir in dieser und in der nächsten Nummer alle wesentlichen Reden und Ansprachen. Während die vorliegende Nummer die drei Referate zum Tagungs-Thema: «Bildungs- und Erziehungsauftrag des katholischen Lehrers heute» enthält, sollen in der folgenden neben dem Tagungs-Bericht die Ansprache des Zentralpräsidenten über den Sinn und die Aufgabe des KLVs, die Laudatio Dr. Krömlers auf den Kulturpreisträger und bisherigen Hauptschriftleiter der «Schweizer Schule», Dr. Josef Niedermann, und die Festpredigt von P. Rektor Gemperle Aufnahme finden.

Jenen, die in Luzern nicht mit dabei waren, seien die in dieser Nummer abgedruckten Referate zur Lektüre und zu aufmerksamem Studium sehr empfohlen, werden doch hier von kompetenten Persönlichkeiten dringende Probleme des schweizerischen Bildungs- und Erziehungswesens in direktester und konstruktiver Weise angegangen und klare Forderungen an den katholischen Lehrer gestellt, denen sich keiner entziehen kann und darf. Wie angekündigt, wird der KLVs in nächster Zeit eine Gedenkschrift zur 75-Jahr-Feier herausgeben, die neben der von Dr. Niedermann verfaßten Vereinsgeschichte des KLVs die drei hier vereinigten Referate, die Ansprache des Zentralpräsidenten, einen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte unseres Vereinsorgans und andere Beiträge enthalten soll.

Diese Schrift, die in keiner Bibliothek unserer Vereinsmitglieder fehlen darf, können Sie schon heute auf dem Zentralsekretariat in Zug bestellen.

Die Schriftleitung

Der Bildungsauftrag der Schule

Versuch einer Standortbestimmung

Professor Dr. Konrad Widmer, Zürich/Goldach

Das Problem «Der Bildungsauftrag der Schule» hat heute eine besondere Aktualität. Allüberall begegnet man der Schule aller Stufen, selbst wenn sie sich als «moderne» und zeitaufgeschlossene Schule ausweisen kann, mit einem unverhehlten Mißtrauen; im Gespräch besorgter Eltern, in Artikeln der Tagespresse und der Illustrierten bis in die Diskussionen der kommunalen, der kantonalen

und der eidgenössischen Parlamente. Allüberall werden Vorwürfe laut: Die Schule erzieht nicht, sie vermittelt nurmehr Wissen, sie folgt der Zeit nicht und huldigt einem weltfremden Traditionalismus, sie kümmert sich nicht um die sozialen, technischen, wirtschaftlichen und weltanschaulichen Veränderungen der modernen Welt; sie schließt sich ab in einen pseudo-humanistischen Eigenbezirk; sie nimmt keine Rücksicht auf die Individuallage ihrer Schüler und behandelt alle nach einem statistisch errechenbaren Leistungsdurchschnitt; aus einer Stätte der Bildung und Erziehung ist die Schule zu einem Betrieb der Leistung und der Selektion geworden. – Diese Vorwürfe, oft in einem Atemzug genannt, ent-